

Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegsblättern“) vom Verlag zu beziehen:

Hefte 1 bis 5, 192 Seiten stark, die Ereignisse bis 1. Juli 1916 umfassend, gegen Voreinsendung von M. 1.80 oder gegen Post-Nachnahme von M. 2.— frei ins Haus.

8. Oktober.

Ein englisch-französischer Riesenstoß zwischen Ancre und Somme durch die Armee v. Below im ganzen abgeschlagen. Die Feinde nur in Le Cars und in Stellungsteile nordöstlich Lesbœufs sowie zwischen Morval und dem Wald St. Pierre Baast eingedrungen. Weichen der Rumänen auf der ganzen Ostfront. Austritt aus dem Geisterwald in das Alt-Tal und Burzenland. Kronstadt genommen. An der Strumafont die Engländer gegen Linie Kataraska—Salma—Homondos vorgestoßen. Covdarmah, Osmanli, Haznatar von ihnen besetzt. Das deutsche Unterseeboot „U 53“ in Newport (Rhode Island).

9. Oktober.

Schwere, verlustreiche Niederlage der Feinde auf 25 Km. breiter Front nördlich der Somme. Blutige Niederlage der Russen westlich Luck. Geländegewinn an der Baba Ludowa. Die Rumänen bei Kronstadt geschlagen. Törzvar (Törzburg) genommen. Die Donauinsel nordwestlich von Svistov von deutschen Truppen besetzt. Westlich der Bahn Monastir—Florina die Feinde abgeschlagen. Westlich davon auf dem linken Cerna-Ufer Skocivir von den Serben genommen. Zwischen Dobroveni und Brod weitere Ueberschreitung der Cerna durch die Serben. Größerer Kampf am Pasubio. Der französische Transportdampfer „Gallia“ von einem U-Boot versenkt. Von 2000 französischen und serbischen Soldaten 1362 gerettet. Deutsche U-Boote an der amerikanischen Küste in erfolgreicher Tätigkeit. Nach Meldung vom Nantucket-Leuchtschiff von 3 U-Booten 9 Schiffe versenkt, darunter die Dampfer „Westpoint“, „Stefano“, „Blommersdyt“.

10. Oktober.

Zwischen Ancre und Somme starke, erfolglose Angriffe der Feinde. Herbutow westlich der Karajowka erstürmt. Der Austritt aus dem Hargitta- und Baroler-Gebirge in die Obere und Untere Csik (Alt-Tal) erzwungen. Der Grenzberg Megrului genommen. Im Cerna-Bogen kleine Vorteile des Feindes bei Skocivir. Beginn der 8. Honzo-Schlacht. Nach achttägiger Feuer-vorbereitung Angriff der Italiener auf der Karsthochfläche zwischen San Grado di Merna und dem Doberdo-See. Alle österreichisch-ungarischen Stellungen behauptet.

11. Oktober.

An der Somme viele Teilangriffe, besonders aus Linie Morval—Bouchavesnes. Südwestlich Sailly der Feind auf schmaler Front in unserer ersten Linie. Westlich Thieppval Weiterkampf. — Der auf Vermandovillers vorspringende Bogen der deutschen Stellung in die den Bogen abschneidende Linie zurückgedrückt. Im Maros-Tal Widerstand, im Görgeny-Tal und westlich Parajd Weichen der Rumänen. Westlich Csik—Szereba und im Alt-Tal die Rumänen zurückgeworfen. An der Front zwischen St. Peter und dem Meere die Italiener abgeschlagen, südlich Nova Bas in Richtung Jamiano vordringende zurückgeworfen. Weiterkampf um einzelne Grabenstücke. An der Cerna, an der Midze Planina (westlich Dobropolje), in Gegend von Humnica (westlich des Bardar) feindliche Vorstöße abgewiesen. Auf ein Ultimatum der Verbandsmächte hin Uebergabe der griechischen Flotte an den Verband. Die Uebergabe der Piräus—Larissa-Eisenbahn gleichfalls verlangt. König Otto von Bayern gestorben. Wiederaufnahme der Reichstagsitzungen. Erklärung Amerikas an England, daß der Besuch von „U 53“ den völkerrechtlichen Bestimmungen entsprechend verlaufen sei, daß Amerika es ablehne, U-Boote das Anlaufen seiner Häfen zu verweigern und daß die Tätigkeit der deutschen U-Boote zunächst Amerika nicht berühre.

12. Oktober.

An der Somme feindliche Angriffe nordöstlich Thieppval und aus Linie Le Cars—Gueudecourt, aus Front Morval—Bouchavesnes (bei Saily sechsmalig) ganz ergebnislos. — Zwischen Genermont und Chaulnes die Franzosen abgeschlagen. Häuserkampf in Ablaincourt. Weichen der Rumänen im Maros-Tal und weiter nördlich. Verfolgung auf der ganzen Ostfront. Westlich und südlich Dypachiasella Raumbewinn der Italiener. Nova Bas in Feindeshand. Sonst von nördlich der Wippach bis zum Meere der Ansturm abgeschlagen. — In der Schlacht am Pasubio die österreichisch-ungarische Stellung vom Cosmagon auf den Boiten Rücken zurückgenommen. Scheitern feindlicher Angriffe an der Cerna.

13. Oktober.

Großer Durchbruchversuch der Engländer und Franzosen zwischen Ancre und Somme vollkommen gescheitert. Besonders starke Angriffe zwischen Courcellette und St. Pierre Baast-Wald, bei Saily (siebenmal), nordwestlich Gueudecourt. — Die französischen Angriffe zwischen Fresnes—Mazancourt und Chaulnes abgeschlagen; die Zuckersfabrik von Genermont und der Hauptteil von Ablaincourt in deutscher Hand. Großer Fliegerangriff auf pfälzische, badische und württembergische Orte. 9 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Das Gergyno- und Mzet-Becken vom Feinde frei. Kampf an Straße Csik—Szereba—Gymespaß.

Die Angriffe der Italiener nördlich der Wippach und an der Karsthochfläche gescheitert.

Der französische Kleine Kreuzer „Rigelle“ durch ein deutsches U-Boot im Mittelmeer versenkt.

14. Oktober.

An der Somme feindliche Angriffe bei Gueudecourt und aus Linie Morval—südlich Bouchavesnes abgeschlagen. Am Südtail des Waldes St. Pierre—Baast den Franzosen früher erlangte Vorteile entrisen. — Erfolge in Ablaincourt; der Ostteil des Ambos-Wald wiedergewonnen. Gefechte westlich Luck.

Weitere Verfolgung der Feinde auf der siebenbürgischen Ostfront. Weichen des Gegners an Straße Csik—Szereba—Gymespaß. Geländegewinn an den Grenzpfässen des Burzenlandes.

In der letzten Woche als versenkt gemeldet: 13 englische Dampfer, 1 englischer Fischdampfer, 6 französische Dampfer, 1 französischer Dreimaster, 3 norwegische Dampfer, 1 holländischer Dampfer, 1 griechischer Dampfer.